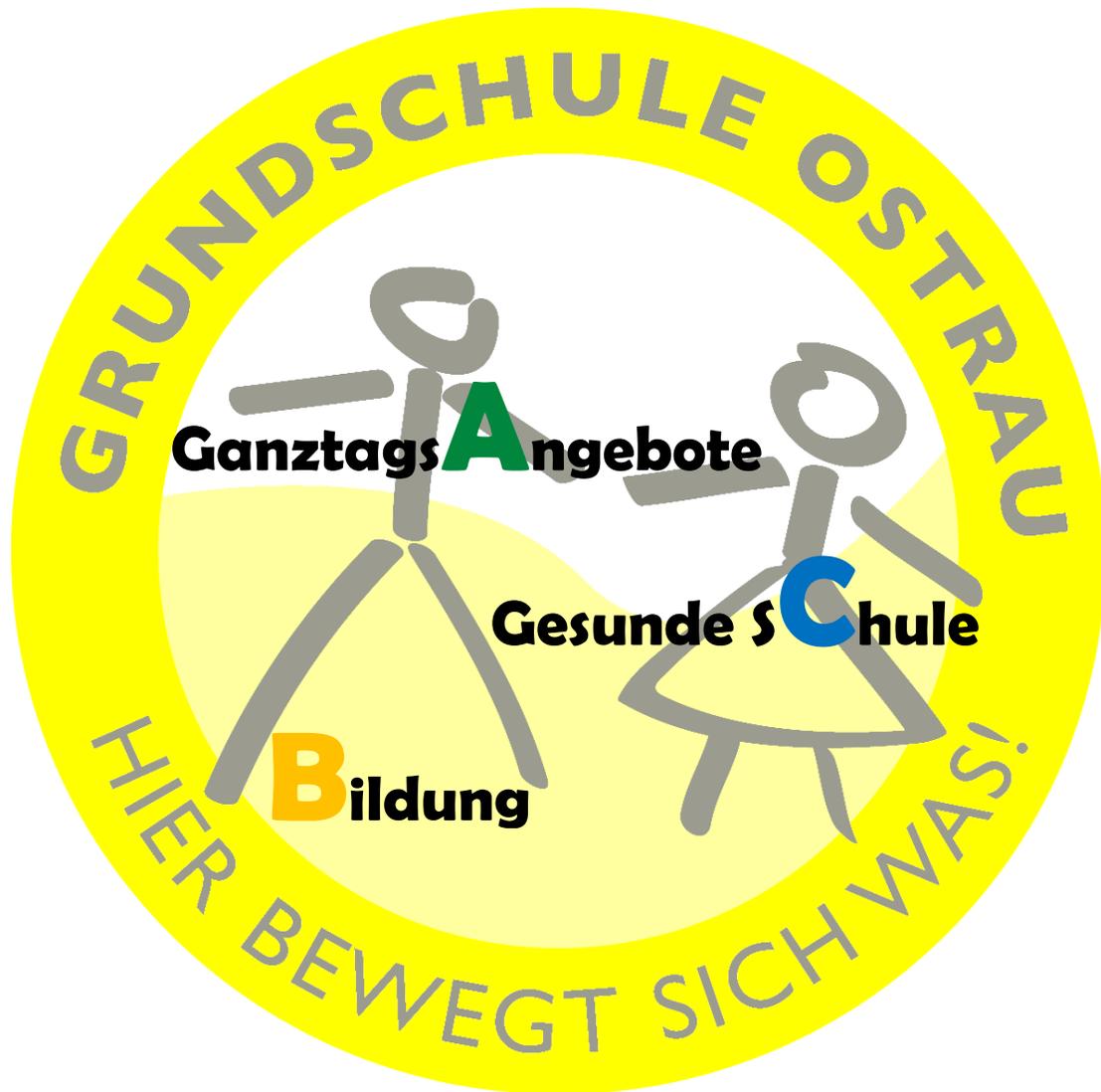


Wir sind eine Schule, in der aus dem Leben
für das Leben gelernt wird.

SCHULPROGRAMM

der Grundschule Ostrau



Leitbild:

„Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Erkläre es mir, und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun, und ich werde es verstehen.“

Konfuzius

Inhaltliche Gliederung

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen
2. Leitsätze
3. Handlungsfelder
4. Handlungsfelder mit Maßnahmen

1. Wir über uns

Die Grundschule Ostrau befindet sich in der Gemeinde Ostrau, im jetzigen Landkreis Mittelsachsen.

110 Schüler aus 28 Ortsteilen werden von 7 Lehrern unterrichtet.

Seit dem Jahr 2012 verfügt unsere Schule über eine modernisierte Turnhalle.

Im Herbst 2013 werden wir in unser schönes neues Schulgebäude umziehen.

Wir freuen uns auf die hellen freundlichen Räume und das ansprechende Außengelände, das einlädt zum Lernen, Spielen, Erobern und zur sportlichen Betätigung.

(Bild von Oskar und Traudel)

Unsere Schulgeschichte

Schulbau in Ostrau



- 1960** Schulbau wurde notwendig weil;
- Anzahl der Klassen erhöhten sich
 - Wochenstundenzahl pro Klasse auf 5 Tage verteilen (Einführung in UTP)
 - Fachunterricht erfordert Fachunterrichtsräume
 - Anstieg der Geburten
 - Schuleinzugsbereich wurde erweitert (Jahna, Noschkowitz usw.)
- 1960** Beschluss des Kreistages zum Neubau der ersten Landschule in Ostrau
340000DM Eigenleistung mussten durch freiwillige Arbeitsleistungen der Bevölkerung und Betriebe bzw. Spenden erbracht werden
- 23.10.1960** Startschuss für Schulneubau unter großer Anteilnahme der Bevölkerung
9.30 Uhr erster Spatenstich
- 1961** Richtfest
- 1962** Beginn mit dem Innenausbau
- 19.01.1963** Schlüsselübergabe an den Schulleiter Herrn Ziegner durch den Bürgermeister Kurt Stelzig
- 16.04.1966** Namensverleihung „Ernst – Thälmann- Oberschule“
- 13.08.1992** Grundschule Ostrau –Schulleiterin Frau Przewloka
- 13.08.1992** Mittelschule Ostrau – Schulleiterin Frau Ettelt
- 2007** Schließung der Mittelschule Ostrau
- 2008** Beginn mit den Ganztagsangeboten der Grundschule
Hort zieht in die 2.Etage des Schulgebäudes ein
- 2009** Architektenwettbewerb für Schulneubau
- 2010** Zusicherung der Fördermittel für geplanten Neubau
- 2011** Überarbeitung des Entwurfes 2-zügige Grundschule in 1 ½ zügigen Schulneubau durch die Planer
- 24.02.2012** Abriss des Seitenflügels am alten Gebäude



10.09.2012 Feierliche Grundsteinlegung für Neubau einer Grundschule mit Hort

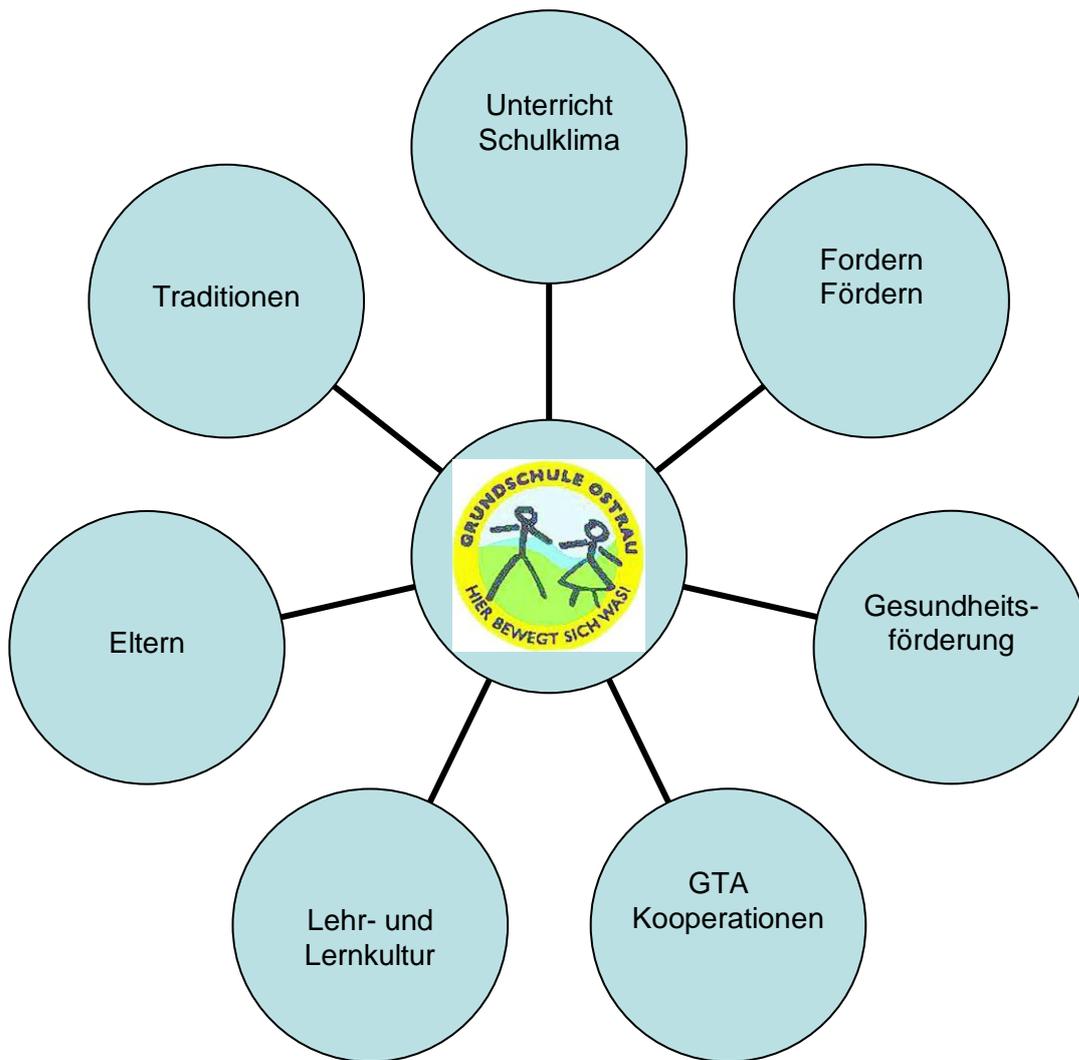
2012 Richtfest

01.03.2014 Feierliche Einweihung der neuen Grundschule mit Hort

2. Unsere Leitsätze

1. Wir erleben gemeinsam Freude am Lernen.
Wir vermitteln ein umfangreiches Wissen und Methodenkompetenz.
2. Wir fordern und fördern jeden Schüler auf dem Weg „Entdecke deine Stärken“.
3. Wir vermitteln eine bewusste und nachhaltige Gesundheitsförderung, denn in einem gesunden Körper lebt ein gesunder Geist.
4. Wir gestalten unsere Ganztagsangebote und die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte weiter aus.
5. Wir erweitern als kompetentes Lehrerteam ständig unser Wissen zur Erhaltung der hohen Qualität der Lehr-und Lernkultur.
6. Wir beziehen die Eltern aktiv in die Gestaltung unseres Schullebens ein.
7. Wir pflegen unsere Traditionen und Rituale.

3. Handlungsfelder



4. Handlungsfelder und Maßnahmen

Unterricht

Den Unterricht betrachten wir als wichtigsten Baustein unseres Schulprogrammes. Die Schüler erwerben intelligentes Wissen, entwickeln eigene Wertvorstellungen, Kompetenzen und werden somit gut auf die weiterführenden Schulen vorbereitet.

Bildungsberatung:

- Ab Klasse 1 jährlich mindestens ein Elterngespräch
- Ende 1. Schulhalbjahr Klasse 3: Klassenkonferenz berät sich über die zukünftige Schullaufbahn jedes Kindes
- 2. Halbjahr Klasse 3: Gespräch mit weiterführenden Schulen
1. Beratungsgespräch mit Eltern
- Klasse 4: Halbjahr 2. Beratungsgespräch
eventuell am Ende des 1. Halbjahres 3. Beratungsgespräch

Entsprechend unserem Leitbild ist eine individuelle und differenzierte Unterrichtsgestaltung unabdingbar. Deshalb unterrichten die Lehrerinnen in vielfältigen Unterrichtsformen.

- Partnerarbeit
- Werkstattunterricht
- Lernen an Stationen
- Projektarbeit
- Frontalunterricht
- Wochenplan

Bei der Gestaltung des Unterrichtes beziehen wir die Erfahrungen der Schüler ein. Eine ansprechende Lernumgebung soll die Freude am Lernen wecken.

- Aufsuchen außerschulischer Lernorte
(AGRAR AG → Kartoffelprojekt, Gesundheitsamt → 1. Hilfe, Gesund beginnt im Mund, Jäger → Wald)
- Integrativer Unterricht
- Fächerübergreifender Unterricht
- Fächerverbindender Unterricht mit folgenden Themen:
(Apfel, Igel, Hamster, Indianer, Ritter)
- Projekte:
(Entdecke deine Stärken, Weihnachtsmärchen Kl.4, Zirkusprojekt – alle 4 Jahre)

Die Themen des fächerverbindenden Unterrichtes werden in der Vorbereitungswoche in der Lehrerkonferenz festgelegt und gemeinsam mit Schülern, Eltern geplant und gestaltet.

- Experten kommen in die Schule
(Fahrradausbildung, Feuerwehr, Bibliothek)
- Entwicklung der Lese- und Sprachkompetenz
(Leselöwewettbewerb, Lesenacht, Stiftung Lesen, Internet)

Differenzierte Unterrichtsgestaltung

- Das Potential des Förderunterrichtes wird genutzt, um gezielt leistungsschwache Schüler zu fördern
- Individuelle Förderung und Forderung, basierend auf dem aktuellen Lernstand des Schülers- Erstellen von Förderplänen und pädagogischen Aufzeichnungen
- Zur Förderung leistungsstarker Schüler können Lernverträge abgeschlossen werden
- Unterrichtsbegleitender Förderunterricht
- Unterrichtsbegleitendes Konzentrationstraining über GTA

Analysen der Lernprozesse und Lernergebnisse

- Analyse zur Lernausgangslage: Vorschulteam bzw. Klassenleiter Kl.1
- Leseanalyse Kl.1: Klassenleiter bzw. Fachlehrer
- Kompetenztest Kl.3: Fachlehrer
- Überprüfen von Standards: Fachlehrer
- Zensurenanalysen: Fachlehrer

Leistungsermittlung und Leistungsbewertung

Entsprechend der rechtlichen Grundlagen werden sie von den Lehrern eigenverantwortlich umgesetzt.

- Klassenarbeiten
- Kurzkontrollen
- Mündliche und praktische Leistungen

Sie werden durch lernförderliche Formen ergänzt.

- Portfolio
- Beobachtungsbögen
- Lerngespräche
- Reflektion des Lernverhaltens
- Komplexe Leistungen

Die Lehrer legen in der Vorbereitungswoche die Kriterien für die Leistungsbewertung fest. Sie berücksichtigen dabei den individuellen Lernfortschritt des Schülers. Im 1. Elternabend werden die Bewertungsrichtlinien den Eltern transparent gemacht, Lernprozesse und Lernergebnisse ausgewertet.

Schulklima

Eine leistungsfördernde und freundliche Lernatmosphäre erfordert Regeln und Normen beim Umgang miteinander. Diese Regeln haben wir mit den Schülern und Eltern besprochen und in der Hausordnung zusammengefasst. Jedes Kind erhält sie in der 1. Klasse.

Auf unserer Homepage kann man darin nachlesen.

Diese Punkte sind uns wichtig:

- Höflicher Umgang miteinander (Grüßen)
- Gesprächsregeln werden in jeder Klasse besprochen und festgelegt
- Hilfe geben und bekommen bei Problemen
- Kulturvolle Pausengestaltung
(Gesundes Essen, Bewegung, Entspannung)
- Ordnung und Sauberkeit
(im Klassenzimmer, Schulgebäude, Fachunterrichtsräumen, Garderobe)
- Die Schülerdienste üben ihre Aufgaben verantwortungsvoll aus
(Tafeldienst, Ordnungsdienst)
- Einhaltung der Hausordnung

Die verschiedenen Unterrichtsformen begünstigen die Fähigkeit des gemeinsamen Lernens, der Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen anderer.

Die Schüler sollten zunehmend Verantwortung übernehmen, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Im Morgenkreis, im Unterricht und in individuellen Gesprächen bieten sich vielfältige Formen, Streit mit Worten zu klären, Gefühle zu äußern und Kritik auszuhalten.

Wir organisieren Projekte wie „Vorbeugen ist besser als heilen“.

Sprechstunden der Lehrerinnen, Beratungslehrer und Schulleiter unterstützen die Eltern bei Erziehungsfragen.

Fördern und Fordern

Um allen Schülern Lernfortschritte und Lernerfolge zu sichern, arbeiten Fach- und Klassenlehrer kontinuierlich in Teams zusammen. So erfolgen regelmäßige Absprachen über individuelle Lernfördermaßnahmen. Detaillierte, zeitlich gegliederte Förderpläne für einzelne Schüler werden zusammen aufgestellt. Eine klassenbezogene, differenzierte Unterrichtsführung (z.B. sinnvolle Methodenwahl, sowohl qualitative als auch quantitative Aufgabendifferenzierung) wird gemeinsam besprochen und von allen Lehrern umgesetzt.

Für Kinder mit speziellen Beeinträchtigungen (z.B. Asperger Syndrom) wird in enger Zusammenarbeit mit den Förderschulen ein entsprechendes Feststellungsverfahren eingeleitet, Schüler werden ggf. integriert (Integrationsverordnung) und entsprechend gefördert (Förderplan, Nachteilsausgleich).

Schüler mit Aufmerksamkeitsdefiziten bzw. mit feinmotorischen Einschränkungen nehmen am Konzentrationstraining der Ergotherapie (GTA) teil.

Bei Verdacht auf LRS kommt das entsprechende Überprüfungsverfahren zur Anwendung. (siehe Termine im Jahresarbeitsplan)

Um frühzeitig einen möglichen Förderbedarf von zukünftigen Schulanfängern zu erkennen, erfolgt eine enge Zusammenarbeit der Lehrer des Vorschulteams mit den jeweiligen Kindertagesstätten (u.a. Beobachtungen in den KiTas, Gespräche mit Erzieherinnen, vorschulische Angebote). Termin: Anfang des Schuljahres.

Mathematisch besonders begabte und interessierte Schüler beweisen sich bei entsprechenden Wettbewerben (z.B. Mathematikolympiade) sowie der Teilnahme am mathematischen Korrespondenzzirkel. Nach Möglichkeit findet die mathematische Begabtenförderung wieder an unserer Schule statt. (Ergänzungsbereich)

Für Kinder mit Interesse an Fremdsprachen wird das „Frühe Englischlernen“ in Klasse 1 (GTA) angeboten.

Die Förderung sportlicher Aktivitäten spielt an unserer Schule gemäß unseren Slogan „Hier bewegt sich was!“ eine bedeutende Rolle. So betätigen sich viele Kinder in den Arbeitsgemeinschaften „Tanzen“ und „Sport“ körperlich.

Die Teilnahme an sportlichen Leistungsvergleichen (z.B. „Tanzfestival der Schulen“, Schwimmwettbewerb, „Sport und Spiel“, „Doblina Cup“) erfolgt jährlich.

Gesundheitsförderung

„In einem gesunden Körper, ist auch ein gesunder Geist“.

Deshalb achten wir auf die Gesunderhaltung des Körpers. Unsere Schule ist eine „Schule im Grünen“. Durch die Rhythmisierung des Unterrichtes können sich die Kinder in langen Pausen (Frühstück: 30 min, Mittag:60 min) täglich 2x am Vormittag im Freien bewegen. Wir bieten vielfältige Spiele in unserer Spieltonne den Kindern an. Bei schönem Wetter nutzen wir die großen Grünflächen für Ballspiele, den Sandkasten und die Kletterburg der Kindertagesstätte Ostrau zum Entspannen.

Jedes Kind nimmt einmal in der Woche am Training beim Bewegungstrainer Herrn Liesebach teil, da in unserer Schule jährlich das Projekt „Entdecke deine Stärken“ durchgeführt wird. Es wurde 3 Jahre durch die TU Chemnitz wissenschaftlich begleitet.

2x in der Woche bieten wir den Kindern in der Frühstückspause Obst und Gemüse an, dass durch unseren Kooperationspartner Auenhof Niederlützschera /Familie Leipacher) ermöglicht wird. Täglich können die Kinder zum Frühstück Milch trinken. Alle Lehrer achten auf ein gesundes Frühstück der Kinder. In den Elternabenden sprechen wir diese Thematik an.

Im Unterricht führen wir in der 2. Klasse das fächerübergreifende Projekt „Gesunde Ernährung“ durch. Dabei nutzen wir externe Fachkräfte (z.B. das Gesundheitsamt). Der Schulalltag wird mit regelmäßiger Bewegung im Unterricht aufgelockert. Es finden schulärztliche Untersuchungen und 2x jährlich zahnärztliche Prophylaxen statt. Für die Termine sind der Schulleiter sowie der Amtsarzt und die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes verantwortlich.

Durch die Initiative des Kinderfördervereins wurde im Eingangsbereich der Grundschule ein Wasserspender aufgestellt. Er gibt den Kindern die Möglichkeit den ganzen Tag ausreichend zu trinken und den Ranzen von schweren Trinkflaschen zu entlasten. Für einen gesunden Rücken sorgen auch höhenverstellbare Schulmöbel, Pezzibälle und Eigentumsfächer für Schulmaterial, dass nicht täglich gebraucht wird.

Ganztagsangebote, Kooperation

Zwischen unserer Grundschule und der Kindertagesstätte Ostrau besteht seit 2007 ein Kooperationsvertrag, der gemeinsame Grundpositionen, Ziele, Vorhaben und eine gemeinsame Reflexion beinhaltet.

Zur Umsetzung dieses Kooperationsvertrages werden u.a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

Zusammenarbeit Lehrer und Horterzieher

- Gemeinsame Dienstberatungen (2x jährlich, alle Lehrer und Erzieher)
- Gemeinsame Elternabende (2x jährlich, Klassenlehrer, Erzieher)
- Regelmäßige Absprachen (z.B. Hausaufgaben / Vorhaben der Klasse oder der Hortgruppe)
- Führung eines Verbindungsheftes in Klasse 1 (Klassenlehrer Kl.1, Horterzieher Kl.1)
- Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Spielenachmittage, Abschlussfeste, Wandertage)
- Planung, Organisation und Durchführung der Ganztagsangebote

Ganztagsangebote

Verantwortlich: Schulleiter, GTA-Koordinator

- AG Tanzen
- Allgemeine Sportgruppe
- Frühes Englischlernen
- Peddigrohr
- Kunst und Handwerk
- Keyboard/ Melodika
- Basteln /Schulhausgestaltung
- Schülerzeitung
- Hauswirtschaft
- Kindermassage

Einen wichtigen Schwerpunkt der Zusammenarbeit stellt die Schulvorbereitung der zukünftigen Schüler und Schülerinnen dar, die folgende Inhalte umfasst:

Schulvorbereitung

Verantwortlich: Vorschulteam, Schulleiter

- Elternabend im Kindergarten (Oktober)
- Schuluntersuchung mit individuellen Elterngesprächen
- Kennenlernen der Schule durch die Teilnahme am Tag der offenen Tür, den Besuch des Weihnachtsmärchens, die Mitwirkung an Projekten (Projektcircus)
- Besuch / Kennenlernen der neuen Schulanfänger im Kindergarten (Februar)
- Durchführung von Vorschulangeboten mit verschiedenen Themen im 2. Schulhalbjahr (Geschichten und Sprache, Zahlen und Figuren, Sport und Spiel, Stationsarbeit)
- 0. Elternabend zur Vorbereitung des Schulanfanges und des Lernens in der ersten Klasse (Mai / Juni)

Lehr- und Lernkultur

An unserer Schule lernen die Schüler das Lernen. Ab Klasse 1 erwerben sie Kompetenzen, um sich selbstständig Wissen anzueignen. Dabei nutzen sie neben herkömmlichen Unterrichtsmitteln (Lük-Kasten, Logiko, Nachschlagewerke, das Computerzimmer bzw. Computer im Klassenzimmer. Sie lernen den Umgang mit dem Internet als Möglichkeit der Informationsbeschaffung.

Die Mehrzahl der Grundschüler besucht regelmäßig die Bibliothek, die sich im Schulgebäude befindet. Sie nutzen diese Einrichtung zur Bereitstellung von Lesematerial, Nachschlagewerken und zur Förderung der Lesefreude. (Leselöwe-wettbewerb, Stiftung Lesen, Schriftstellerbesuche)

Die Fortbildung der Lehrer hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Sie ist Voraussetzung für einen guten Unterricht, das heißt die Auswahl der Unterrichtsmethoden, Organisationsformen und lernpsychologischen Themen. In der Fortbildungskonzeption analysieren wir den Bedarf und legen geeignete Fortbildungen fest.

- Schulinterne Fortbildung
- SALF
- Regionale Fortbildung
- Fachzirkelarbeit
- Fachliteratur/Verlage/Internet
- Erfahrungsaustausch
- Interne Evaluation
- Externe Evaluation
- Fortbildungskonzept/Zielvereinbarung

Elternarbeit

Die Eltern sind unsere wichtigsten Erziehungspartner, mit dem Ziel, das Schulleben gemeinsam aktiv zu gestalten und die Kinder durch diese Zusammenarbeit stärker zu motivieren: „Hier bewegt sich was“.

Die Eltern unserer Schulkinder können sich aktiv in die Gestaltung des Schullebens mit einbringen. Sie unterstützen unsere Arbeit bei:

- Sportfesten
- Weihnachtsmarkt
- Wandertagen, Klassenfahrten
- Sportwettkämpfen (z.B. „Lauf mit Herz“, Fußball)
- Tanzauftritten
- Schulanfang
- Grundschulabschluss Klasse 4
- Projekten
- Fächerverbindendem Unterricht

Wir suchen mindestens einmal im Schuljahr ein persönliches Gespräch mit den Eltern und informieren sie dabei über den Leistungsstand ihres Kindes. Weitere Informationen erhalten sie in Elternabenden, die 1x pro Halbjahr durchgeführt werden sowie in Elternbriefen.

Die Eltern können sich durch unsere Beratungslehrerin Frau Kowalski bei Unsicherheiten, Problemen oder Schulwechseln beraten lassen.

Sie treffen Entscheidungen in Schulkonferenzen z.B. über Anträge zu Ganztagsangeboten, Schulesen und Hausordnung mit. Dabei geben sie ihr Elternfeedback bei internen und externen Evaluationen.

In Arbeitsgemeinschaften, bei GTA, Festen und im Förderverein unterstützen die Eltern aktiv die Arbeit an unserer Schule.

Regelmäßige Beratungen der Eltern finden im Elternrat oder beim Elternstammtisch statt.

Traditionen

Die Schulmaskottchen Oskar und Traudel begleiten die Schüler durch den Schulalltag und vertreten unsere Grundschule in der Öffentlichkeit. Sowohl im Unterricht als auch am Nachmittag gehen wir auf Feste im Jahreskreis ein.

Schüler der 4. Klassen informieren in der Schülerzeitung. „Infokiste“ 4x im Jahr über Wissenswertes aus unserem Schulalltag und über besondere Ereignisse.

Regelmäßig nehmen wir an regionalen Sportwettkämpfen teil. (z.B. Lauf mit Herz, Staffellauf, Schwimmwettkampf, Sport-Spiel-Spaß, Tanzfestival).

2 Schulsportfeste im Schuljahr sind eine sportliche Herausforderung, bei der die Schüler ihre Kräfte messen und die Besten ehren.

Unsere Tanzgruppen, die „Sternschnuppen“ der Klassen 1 / 2 bzw. 3 / 4 zeigen ihr Können bei Auftritten in unserer Grundschule und auch zu kulturellen Höhepunkten der Gemeinde.

Zum „Tag der offenen Tür“ sind besonders unsere zukünftigen Schulanfänger herzlich eingeladen.

Des Weiteren pflegen wir folgende Traditionen und Rituale:

- Gemeinsame Theaterbesuche
- Mathematik-Olympiaden der Klassen 1 - 4
- Leselöwe-Wettbewerb der Klassen 3 / 4
- Lesenacht
- Schulanfangsfeier
- Verabschiedung der 4. Klassen
- Weihnachtsmärchen
- Morgenkreis
- Mehrtägige Klassenfahrten der 4. Klassen
- Exkursionen

In einem Flyer stellen wir uns als bewegte, ländliche Grundschule im Jahnatal vor.